

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 44

Artikel: Ein Hobby
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-507228>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der kanadische Politiker Frank Lovell: «Wir können aufatmen, de Gaulle hat uns nicht den Krieg erklärt.»

*

Arnold Edinborough, Redaktor der «Saturday Night» in Toronto: «Kanada ist keineswegs ein Schmelztiegel, sondern weit mehr ein gemischter Salat. De Gaulle hat nun für den Zusatz von sehr viel Gewürz gesorgt. Die Frage ist, wem der Salat noch schmecken wird.»

*

Die englische Tageszeitung «Daily Mirror»: «Der Journalismus der Halb Wahrheiten ist das Nebenprodukt einer Politik der Halb Wahrheiten.»

*

Der englische Publizist Malcolm Muggeridge: «Wenn alle über einen Regierungschef klagen, so heißt das wenigstens, daß er niemanden bevorzugt.»

*

Der englische Biologe Dr. Stephen Brennan: «In ein paar hunderttausend Jahren wird die spätere



Bitte weitersagen

Die Zeit erkennt die rechte Kunst, drum bitte keine Hatz.

Sie hebt das Werk aus Neid und Gunst und gibt ihm seinen Platz.

Mumenthaler

Menschheit alles daransetzen, ihre Abstammung vom Homo sapiens zu verleugnen.»

*

Prof. Jerome Frank, amerikanischer Psychiater: «Das Verhalten verfeindeter Nationen gleicht dem Benehmen zweier feindlicher Gruppen in einem Sommerlager elfjähriger Buben.»

*

Der amerikanische Nobelpreisträger Linus Pauling: «Die Rüstung veraltet heute beinahe so schnell wie die Damenmode.»

Der französische Schriftsteller Pierre Daninos über England: «Mini zu kurz, Manieren gut, Wetter schlecht, Essen miserabel.»

*

Der Dramatiker Eugene Ionesco: «Gefühle kommen heutzutage aus der Tiefkühltruhe.»

*

Der Autor Friedrich Dürrenmatt: «Die Vitalität wird zu Lasten des Verstandes überschätzt. Dabei sind es die Ochsen und nicht die Denker, die uns zu Tode trampeln.»

Der Herzog von Bedford: «Kaum etwas hat die intellektuellen Reserven des britischen Hochadels so aktiviert wie die Erbschaftssteuer.»

*

Der französische Politiker Pierre Sudreau: «Wie kann man von einem Volk, das dreihundert Käsesorten hat, erwarten, daß es sich mit zwei politischen Parteien begnügt?»

Muttersprache

Es läßt sich nicht überhören, daß die Umgangssprache der Jugendlichen weniger die Sprache der Mutter als die Sprache des Vaters ist.

fis

Ein Hobby

ist ein Haufen Arbeit, die man nur widerwillig verrichten würde, wenn man damit sein Brot verdienen müßte.

HG

Konsequenztraining

In Basel wird unter dem Motto «Basel blyb sauber» eine Sauberkeitsaktion durchgeführt.

In ihrem Bericht von einer Fahrt ans Meer schreibt eine junge Baslerin: «Trotz «Basel blyb sauber» werfe ich Eierschalen zum Fenster hinaus. Draußen ist nirgends Basel ...»

Boris